



Eine Woche Tagesklinik: Unser Angebot

1. „Frühstück“
2. „Wochenstart“
3. „Einzeltherapie“
4. „Visite“
5. „Gesundheitsinfo“
6. „Medikation“
7. Sozialdienst
8. Gesprächsgruppe: „TZI“ (Themenzentrierte Interaktion)
9. „Erlebnisgruppe“
10. „SST“ (Selbstsicherheitstraining)
11. „ÜBT“ (Dialektisch - behaviourale Therapie)
12. „MG“ (Männergruppe)
13. „Kognitives Training“
14. „Entspannung“
15. „Gestaltungstherapie“
16. „Kreativgruppe“
17. „Kochen/Backen“
18. „Bewegungstherapie“
19. „Kulturgruppe“
20. „Außenaktivitäten“
21. „Plenum“
22. „Wochenabschluss“

**Auf den nächsten Seiten steht`s genauer:
Bitte blättern**



1. „Frühstück“

Die Therapie beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück von Patienten und Mitarbeitern.

2. „Wochenstart“

In dieser Gruppe werden das vergangene Wochenende und die persönlichen Therapieziele für die anstehende Woche besprochen.

3. „Einzeltherapie“

Einzelgespräche finden regelmäßig beim zuständigen Therapeuten statt.

4. „Visite“

Die Visite bietet die Gelegenheit, den Therapieverlauf mit dem Chefarzt oder dem Oberarzt zu besprechen.

5. „Gesundheitsinfo“

Infos zum Thema ‚Gesundheit‘ und ‚Krankheit‘ werden weitergegeben, mit anschließendem Erfahrungsaustausch.

6. „Medikation“

Es werden die ärztlich verordneten Medikamente für jeweils eine Woche selbstständig gestellt und zu einer eigenverantwortlichen Einnahme und Umgang mit den Medikamenten hingeführt.

7. „Sozialdienst“

Der Sozialdienst berät und begleitet bei psychosozialen Fragestellungen und vermittelt individuell regional und überregional an weiterführende Dienste, Einrichtungen und Leistungsträger.

8. „Gesprächsgruppe „TZI“ (Themenzentrierte Interaktion)

Grundlage ist ein von den Patienten selbst gewähltes Thema, z. B.: „Wie kann ich mit meiner Angst umgehen?“ oder „Wie viel erzähle ich meiner Umgebung von meiner Krankheit?“

9. „Erlebnisgruppe“

In der Erlebnis- Gruppe versucht man, sich spielerisch einem Thema zu nähern und berichtet anschließend das Erlebte.

10. „SST“ (Selbstsicherheitstraining)

Mit Hilfe von Übungen und Rollenspielen wird selbstsicheres Verhalten trainiert.

11. „DBT“ – für Frauen

Dialektisch- Behaviorale Therapie möchte helfen, sich selbst besser zu verstehen und die Bandbreite der eigenen Verhaltensmöglichkeiten zu erweitern.

12. „MG“ – für Männer

Mit unterschiedlichen Elementen wird ein Zugang zu den männlichen Gefühlen und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit sich selbst und der Umgebung hingeführt.

13. „Kognitives Training“

Mit Übung am Computer werden Gedächtnis, Konzentration und Aufmerksamkeit gefördert.



14. „Entspannung“

Mit Hilfe von ‚Progressiver Muskelentspannung nach Jakobson‘ wird unter therapeutischer Anleitung geübt, den Körper gezielt zu entspannen.

15. „Gestaltungstherapie“

Die Gestaltungstherapie bietet Möglichkeiten, mit Farbe oder anderen Materialien wie z.B. Ton, Speckstein, Seide etc. eigenen Gefühlen und inneren Entwicklungsschritten Ausdruck zu geben.

16. „Kreativtherapie“

An einem eigenen Werkstück, z.B. aus Holz, Ton, Speckstein, Seide usw., kann man Ausdauer und Konzentration üben und Fertigkeiten entdecken.

17. „Kochen / Backen“

In einer Kleingruppe können alltägliche Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Selbstversorgung erlernt und erprobt werden.

18. „Bewegungstherapie“

Unter dem Leitmotiv „Spaß an Bewegung“ finden Ballspiele und andere körperliche Aktivitäten mit einem Therapeuten statt.

19. „Kulturgruppe“

Gemeinsam beschäftigt man sich z.B. mit den kulturellen Angeboten der Frankfurter Stadtteile und dem aktuellen Weltgeschehen, um wieder mehr mit seiner Umwelt in Kontakt zu kommen.

20. „Außen- Aktivität“

Eigenverantwortlich planen und unternehmen die Patienten verschiedene Aktivitäten in Kleingruppen, wie z.B. Zoo-, Kino-, Museumsbesuche.

21. „Plenum“

Hier ist Raum für Anregung, Kritik und das Besprechen von organisatorischen Angelegenheiten des Tagesklinik- Ablaufes.

22. „Wochenabschluss“

Hier wird die abgelaufene Therapie- Woche ausgewertet und die Planung des bevorstehenden Wochenendes besprochen.